

DDR und Beratungen des Bundes der Architekten der DDR.

Während die Parteiorganisationen der Wohnungsbaukombinate über reiche Erfahrungen in der politischen Unterstützung des Kampfes der Bauarbeiter um die termingerechte Planerfüllung nach Mengeneinheiten verfügen, maßen sie in der Vergangenheit den Fragen der Qualität im Wohnungsbau und besonders der städtebaulichen Qualität ganzer Wohngebiete nicht die gleiche Beachtung bei. Das zeigt sich auch darin, daß in einigen Wohnungsbaukombinaten solche Auffassungen wie „Qualität des Wohngebietes ist Sache der örtlichen Räte, der Städtebauer und der Bauakademie“ oder „Mit den bestehenden Normativen ist kein besserer Städtebau zu erreichen“ auch heute noch nicht voll überwunden sind.

Jeder ist für Qualität verantwortlich

Solche und ähnliche Auffassungen hindern aber daran, die von der 10. Tagung des ZK der SED gegebenen qualitativen Zielstellungen in die Praxis umzusetzen. Die Parteiorganisationen in den Wohnungsbaukombinaten Berlin, Rostock und Erfurt haben hier bereits eine Wende eingeleitet. Sie gehen bei der Bestimmung ihrer Verantwortung davon aus, daß das Wohnungsbaukombinat Generalauftragnehmer für den komplexen Wohnungsbau, also für das gesamte Wohngebiet, und damit auch verantwortlich für gute Qualität ist. Im Rahmen dieser Verantwortung mobilisieren die Genossen der Parteiorganisationen dieser Kombinate alle Werktätigen und nehmen Einfluß darauf, daß sich auch bei den Kooperationspartnern ebensolches Qualitätsbewußtsein entwickelt. Hieraus ergeben sich Konsequenzen für die Arbeit der Parteiorganisationen. Die Parteilei-

tung des Wohnungsbaukombinates Erfurt beispielsweise leistet eine zielstrebige Arbeit zur Erhöhung der Qualität. Ausgehend von erreichten Ergebnissen stellten die Genossen im Jahre 1972 vor dem Kollektiv der Werktätigen des Kombinates die Fragen der Qualität in ihrer gesamten Breite und Vielfalt, also von der soliden Bauausführung bis hin zur Begrünung des Wohngebietes. Seitdem werden in diesem Wohnungsbaukombinat regelmäßig Qualitätskonferenzen durchgeführt, die von der Parteiorganisation ideologisch vorbereitet werden. Heute ist es für jeden Arbeiter und Ingenieur eine große Ehre, wenn sie mit der Qualitätsplakette des Wohnungsbaukombinates Erfurt ausgezeichnet werden. Vom Kollektiv dieses Kombinates ging auch die breite Anwendung des Qualitätssicherungssystems im gesamten Wohnungsbau unserer Republik aus. Sein wichtigstes Anliegen: Verbesserung der Qualität bei voller Erfüllung der Planaufgaben und bei Einhaltung der staatlichen Normative des Investitionsaufwandes.

Die Parteiorganisation geht davon aus, daß Qualitätsarbeit am Reißbrett beginnt und darum die Arbeit mit den Architekten und Ingenieuren weiter verbessert werden muß. Wer heute ein Wohngebiet gestaltet, der muß eine tiefe Einsicht in die Entwicklung der reifen sozialistischen Gesellschaft haben und mit dem Leben und den Bedürfnissen der Arbeiterklasse vertraut sein. Die Parteileitung hat deshalb für die Projektanten und Konstrukteure Lehrgänge und Seminare zum Studium des Marxismus-Leninismus organisiert und nimmt Einfluß auf die Gestaltung eines regen und interessanten Meinungsstreites in den Projektierungskollektiven.

Genauso, wie sich in den vergangenen Jahren

information

Gute Jugendarbeit in der KAP Atzendorf

Die Genossen der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Atzendorf im Kreis Staßfurt leisten eine erfolgreiche Arbeit mit und unter der Jugend. Obwohl die KAP erst ein Jahr besteht, gibt es dort bereits eine Grundorganisation der FDJ. 80 Prozent der Jugendlichen der kooperierenden LPG sind in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion tätig. Dort lösen sie

beim Übergang zur industriemäßigen Pflanzenproduktion verantwortungsvolle Aufgaben. Der junge Genosse Detlev Dettmar ist stellvertretender Leiter der KAP. Viele Jugendliche bedienen moderne Maschinen. Der Jugendmährescherkomplex, den ein Jugendfreund leitete, erzielte sehr gute Leistungen und belegte im Wettbewerb der Jugendmähre-

* scherbrigaden im Bezirk Magde-

burg den ersten Platz. Ein erfahrener älterer Genosse stand den jungen Mährescherfahrern als Organisator der zeitweiligen Parteigruppe hilfreich zur Seite.

In diesem Jahr sind weitere drei Jugendliche als Kandidaten der Partei gewonnen worden. Zwei junge Genossen besuchen die Kreispartei-schule. Ein dritter ist für den Besuch der Bezirkspartei-schule vorgesehen, und ein vierter bereitet sich auf ein Studium am ZK-Institut in Schwerin vor. (NW)